



Löwenherzen

Material zur Vor- und Nachbereitung
des Theaterbesuchs mit der Klasse

4. - 10. Schuljahr | Co-Produktion mit mangischproduktion

Liebe Lehrerinnen und Lehrer

Die vorliegende Materialsammlung zu «Löwenherzen» gibt Ihnen einen Überblick über das Stück und die Inszenierung. Die Unterrichtsideen bieten sich für die Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs an und beziehen sich auf die Themen «Der Weg des Löwen», «Anand – der Junge aus Bangladesch» und «Figuren und Masken».

Mit Spielen, Improvisationen und Diskussionen werden die Kinder an die Inszenierung herangeführt. Nach dem Theaterbesuch kann das Gesehene mit dem im Unterricht selbst Erlebten in Bezug gebracht werden. Das Stück zeigt Missstände auf der ganzen Welt auf, ohne Täter- und Opferrollen zu bedienen. Vielmehr führt «Löwenherzen» vor, wie Kinder mit schwierigen Situationen umgehen und diese auch meistern. Die Klassen sollen beim Diskutieren angeregt werden, über Zusammenhänge nachzudenken und eine Situation aus verschiedenen Perspektiven anzuschauen.

Die Spiele und Gesprächsrunden der einzelnen Themenblöcke können miteinander kombiniert werden. Der Einstieg in eine Gesprächsrunde erfolgt in der Regel über ein Spiel oder eine Improvisation. Natürlich kann auch direkt ins Gespräch eingestiegen oder nur das Spiel gespielt werden.

Ideal auf den Theaterbesuch vorbereitet kann die Klasse durch einen theaterpädagogischen Workshop im Vorfeld werden. Unsere Theaterpädagogin Lisa Gartmann besucht Sie gerne im Schulhaus mit einem vielfältigen Workshop zu den Themen des Theaterstücks und bietet den Schülern und Schülerinnen eine aktive Erfahrung mit dem Medium Theater und Objekttheater.

Dauer: 1-2 Lektionen

Anmeldung unter Telefon 079 605 83 89 oder E-Mail lisa.gartmann@figurentheater-sg.ch

Nun wünschen wir viel Spass und Inspiration mit der Begleitmappe und vor allem bei der Auseinandersetzung der Klasse mit dem Theaterstück!

Inhaltsübersicht

Liebe Lehrerinnen und Lehrer	1
Die Inszenierung	3
<i>Das Stück</i>	<i>3</i>
<i>Die Autorin</i>	<i>3</i>
<i>Die Umsetzung</i>	<i>3</i>
<i>Die Bühne</i>	<i>3</i>
<i>Schauspiel</i>	<i>4</i>
Kommentar	4
Thema 1: Der Weg des Löwen	5
<i>Vernetzt mit der ganzen Welt</i>	<i>5</i>
<i>Auf der Flucht mit Amari</i>	<i>6</i>
Thema 2: Anand - Der Junge aus Bangladesch	7
<i>Träume und Wünsche</i>	<i>7</i>
<i>Leihmutterschaft</i>	<i>7</i>
Thema 3: Figuren und Masken	8
<i>Die Verwandlung</i>	<i>8</i>
<i>Rollentausch</i>	<i>9</i>
Anhang	10
<i>Weltkarte</i>	<i>10</i>
<i>Infografik Flucht weltweit</i>	<i>11</i>
<i>Erklärbild "Leihmutterschaft"</i>	<i>12</i>
<i>Vorlage Maske</i>	<i>13</i>

Die Inszenierung

Das Stück

Anand, 9, aus Bangladesch will der weltbeste Zauberer werden. Damit das geschieht, muss zuerst jemand den Bauch seiner Mutter mieten – dann könnte Anand endlich zur Schule gehen, anstatt in einer Fabrik Plüschtiere herzustellen. Also schreibt Anand einen Brief an Gott, versteckt ihn im Bauch eines Plüschlöwen und gibt ihm den Auftrag, ihn Gott zu überbringen. Auf seiner abenteuerlichen Reise trifft der Löwe auf Kinder in verschiedensten geografischen und sozialen Lebensumständen. Emma im Wallis spendet ihn für afrikanische Kinder. Er gelangt zu Kiano im Senegal und mit dessen Flucht nach Europa zu einer französischen Familie. Schliesslich kehrt er auf verschlungenen Wegen wieder zurück zu Anand – tatsächlich mit einer Antwort von Gott. Der zauberhaft kommunizierende Löwe ist offen für die Sorgen und Wünsche seiner unterschiedlichen Spielgefährte*innen. Alle diese Kinder sind stark und kompetent, lassen sich nicht unterkriegen und finden kreative und visionäre Lösungen für sich und andere – echte Löwenherzen eben.

Die Autorin

Nino Haratischwili wuchs in Tiflis auf. Von 1995 bis 1997 lebte sie mit ihrer Mutter in Deutschland, wohin die beiden wegen des Bürgerkriegs in Georgien geflohen waren, kehrte im Alter von 14 Jahren aber allein nach Tiflis zurück. Sie gründete eine deutsch-georgische Theatergruppe, für die sie von 1998 bis 2003 regelmässig Stücke schrieb und inszenierte. Für das Studium an der Theaterakademie Hamburg kehrte sie 2003 nach Deutschland zurück. (Quelle: Wikipedia)

Die Umsetzung

Nino Haratischwilis Stück wird in eine facettenreiche Bildsprache übersetzt. Diese macht die Schicksale der verschiedenen Kinder und ihre geografisch und sozial so unterschiedlichen Lebensrealitäten erlebbar. Die Geschichte, welche an vielen Orten spielt, wird mit einer breiten Palette von theatralen Ausdrucksformen auf mehreren Ebenen erzählt. Schatten- und Schwarzlichtspiel, verschiedene Figurentypen und Masken wechseln sich ab. Ergänzt werden diese Formen durch Schauspiel, welches den Figuren des Stücks menschliche Gesichter und eine körperliche Präsenz verleiht. Damit diese Bühnenästhetik, in der die Unübersichtlichkeit der globalisierten Welt anklingt, zwar überbordend, nicht aber überfordernd wird, gibt es eine starke Identifikationsfigur, die durch die Geschichte leitet: Der Löwe mit dem schiefen Auge ist der rote Faden, und – in Anlehnung an den Stücktitel – das Herz der Inszenierung.

Die Bühne

Auf der Bühne steht zunächst ein abstraktes, schwarz-weisses Grundgerüst: verschieden grosse Kreise und Linien, die diese Kreise verbinden. Die Linien sind schlanke Stangen, die ein dreidimensionales Vieleck bilden, an welchem mit Klammern die Kreise befestigt sind: grosse, runde, aus leichtem Material gebaute Fotoreflektoren. Diese Reflektoren werden im Spiel als Leinwände für verschiedenfarbige Lichtprojektionen und

Schattenspiel genutzt; so kann blitzschnell zwischen den Schauplätzen und Szenen des Stücks gewechselt werden.

Schauspiel

Eine Spielerin und ein Spieler treten als Erzählende auf, schlüpfen schauspielend in alle Rollen und animieren die Figuren. Als Erzählerin und Erzähler führen sie die Orte der Handlung ein und gestalten sie durch Veränderungen des Bühnenbilds und Schattenspiel. Auch die zugehörigen Flachfiguren grenzen die Schauplätze voneinander ab. Spielerin und Spieler animieren diese Figuren, treten aber auch immer wieder von ihnen zurück und übernehmen selbst die entsprechenden Rollen. Dabei bedienen sie sich unter anderem verschiedener Requisiten, die zuvor bereits an den Fotofiguren zu sehen waren.

Kommentar

«Löwenherzen» wurde 2021 an den renommierten Mühlheimer Theatertagen mit dem Mühlheimer KinderStückePreis ausgezeichnet. Im Juryentscheid heisst es: «Mutig und auf zupackende Weise greift «Löwenherzen» grosse, globale Themen von Kinderarbeit und Leihmutterschaft, Flucht und Wohlstandsglück auf. Ohne den moralischen Zeigefinger zu heben, stellt das Stück damit gesellschaftliche Zustände in Frage und regt dazu an, Zukunftsaussichten zu entwickeln.»

Thema 1: Der Weg des Löwen	Vor-/ Nachbereitung
Vernetzt mit der ganzen Welt	Auf dem Pausenplatz oder im Schulzimmer
Auf seiner abenteuerlichen Reise trifft der Löwe auf Kinder in verschiedensten geografischen und sozialen Lebensumständen.	
Sich Länder und Kontinente vorstellen <i>Material: kleiner Ball, Kreide oder Papierstreifen und dicke Filzschreiber, grosse Weltkarte, Kopien von Weltkarte (siehe Anhang)</i> Die Kinder sitzen im Kreis. Jedes Kind denkt an ein Land, das mit dem gleichen Anfangsbuchstaben wie der eigene Vor- oder Nachname beginnt. Wer ein Land weiss, steht auf. Die Lehrperson (LP) beginnt. Sie nennt ein Land, nimmt mit einem Kind Blickkontakt auf und wirft ihm den Ball zu. Das Kind nennt ebenfalls sein Land und wirft den Ball einem anderen Kind zu. Wer schon an der Reihe war, verschränkt die Arme. Waren alle Kinder an der Reihe, kehrt der Ball zurück zur Lehrperson. Der Ball macht ein zweites Mal genau den gleichen Weg. Dieses Mal ruft das werfende Kind den Namen des Landes, wohin der Ball fliegt. Gemeinsam die 5 Kontinente benennen und die Namen mit Kreide auf den Boden schreiben. Die Namen der Kontinente so anordnen, wie die Kontinente auf einer Weltkarte liegen würden. Kinder stellen sich auf den Kontinent, auf dem sie ihr genanntes Land vermuten. Sind alle mit der Aufstellung einverstanden? Der Ball macht nun nochmals in derselben Reihenfolge den Weg wie zuvor im Kreis. Auf welchem Kontinent befinden sich die folgenden Länder: Bangladesch, Schweiz, Senegal, Mali und Frankreich? Bei diesen Ländern kommt der Löwe im Laufe der Geschichte vorbei. Länder und Kontinente auf einer Karte entdecken Auf einer Karte die Länder nochmals suchen (Bangladesch, Schweiz, Senegal, Mali und Frankreich) und den Weg einzeichnen, den der Löwe zurücklegt. Wie kommt er von einem Land ins andere? -> Transportmittel dazu zeichnen. Was kommt alles aus anderen Ländern und Kontinenten zu uns? <i>Material: Kinder bringen Produkte mit Herkunftsbezeichnung mit (Kleider, Esswaren, Elektronische Geräte...)</i> Die Kinder nennen das Land, woher ihr Produkt kommt, und legen es zum Namen des richtigen Kontinents. Woher kommen am meisten Produkte? Wie kommen die Produkte zu uns? Ist es sinnvoll, dass die Produkte durch die ganze Welt reisen? Warum? Es kommen nicht nur Produkte aus anderen Ländern zu uns, sondern auch Menschen. Wo haben die Eltern oder Grosseltern der Kinder gewohnt? Welche sind aus einem anderen Land oder sogar von einem anderen Kontinent in die Schweiz gekommen? Warum? Aus wie vielen verschiedenen Ländern und Kontinenten stammen die Kinder der Klasse? Rückblick auf den Theaterbesuch Wie und wieso ist der Löwe von einem Land ins nächste gereist? Welche Geschichte hat dich am meisten berührt? Warum? Was hast du bei den Geschichten Neues erfahren? Hast du gewusst, dass es Kinder gibt, die arbeiten müssen, damit die Familie überlebt? Könntest du dir vorstellen, in einer Fabrik zu arbeiten, statt in die Schule zu gehen?	

Hast du gewusst, dass es Frauen gibt, die als Hexen bezeichnet und darum ausgeschlossen werden? Kennst du Menschengruppen, die ausgeschlossen werden wegen ihres Aussehens, ihrer Herkunft oder ihres Glaubens?

Weisst du, wie Flüchtlinge zu uns in die Schweiz gelangen und aus welchen Gründen sie fliehen? Würdest du gerne Spielsachen für Kinder spenden? Was würdest du nie hergeben? Was würdest du spenden? Wieso hat Emma alles gespendet? Was hätte sie wirklich gebraucht? Was brauchst du wirklich?

Wo hätte der Löwe auch noch hinreisen können? Aus welchem Grund? Was hätte er dort erlebt?

Auf der Flucht mit Amari

Im
Schulzimmer

Amari lebt in Mali. Seine Familie hat alles verkauft, um mit dem Geld ihre Flucht nach Europa zu finanzieren. Kianos Vater verspricht, die Familie gegen Geld nach Europa zu schleusen. Amari und Kiano freunden sich an. Eine alte Frau erzählt Amari, dass die Flucht gefährlich ist und die Flüchtlinge unterwegs oft sterben. Amari fragt bei Kiano nach, ob dessen Vater ein böser Mensch sei. Kiano antwortet, sein Vater sei nicht böse, er sei ein Geschäftsmann, der mit Hoffnung handle. Kiano schenkt Amari den Löwen.

Das Boot mit Amaris Familie kentert. Die Familie wird gerettet. Der Löwe bleibt im Wasser zurück und wird später in Frankreich an Land gespült.

Flucht nach Europa

Material: Computer mit Internetanschluss oder Infografik «Flucht weltweit» (siehe Anhang), Papierstreifen, dicke Filzschreiber

Zu zweit im Internet recherchieren oder die Infografik studieren.
Auf Papierstreifen stichwortartig festhalten, woher die Flüchtlinge kommen und wieso sie fliehen.

Gespräch im Kreis

Papierstreifen in den Kreis legen und kommentieren.
Kennst du Menschen, welche in die Schweiz geflüchtet sind? Weisst du, aus welchen Gründen sie geflüchtet sind? Denkst du, es ist in Europa so, wie es sich die Menschen vor der Flucht erträumt haben?

Visionen entwickeln

Viele Menschen flüchten aus Mali, weil sie wegen der grossen Dürre nicht mehr vom Ertrag ihrer Felder leben können. Der Junge Kiano aus dem Stück bezeichnet sich als Visionär. Er will künstlichen Regen erfinden, der die trockenen Felder bewässert. Auf die Regenbogen, die dabei entstehen, möchte er Werbung projizieren, um damit den künstlichen Regen zu finanzieren. Immer zwei Kinder wählen einen Papierstreifen mit Stichworten. Sie gehen nebeneinander durch den Raum. Kind 1 beginnt mit: «Damit die Menschen aus nicht mehr fliehen müssen, würde ich erfinden.» Kind 2 über spinnt die Vision weiter. Sein Satz beginnt mit: «**Genau**, und dann.....». Die Kinder entwickeln ihre Vision zu zweit immer weiter. Jede neue Idee beginnt mit «**Genau**, und dann....» und nimmt Bezug auf die vorhergehende Idee.

Gespräch im Kreis

Welche Visionen habt ihr entwickelt? Habt ihr schon von Visionen (wie zum Beispiel Entwicklungsprojekte) gehört oder gelesen, die bereits umgesetzt werden?

Rückblick auf den Theaterbesuch

Was meinte Kiano mit der Aussage: "Mein Vater ist ein Geschäftsmann. Er handelt mit Hoffnung."
Wie findest du Kianos Vision? Denkst du, das könnte funktionieren?

Thema 2: Anand - Der Junge aus Bangladesch	Vor-/ Nachbereitung
Träume und Wünsche	Im Schulzimmer oder Aula, im Kreis
Anand träumt während der Arbeit in der Plüschtierfabrik davon, weltbesten Zauberer zu werden und in einem Zirkus aufzutreten. Damit das geschieht, muss zuerst jemand den Bauch seiner Mutter mieten – dann könnte Anand endlich zur Schule gehen. Also schreibt Anand einen Brief an Gott, versteckt ihn im Bauch eines Plüschlöwen und gibt ihm den Auftrag, ihn Gott zu überbringen Im Zirkus <i>Material: ev. Tücher, Stäbe, Reifen, Papierstreifen, dicken Filzschreiber</i> LP sammelt verschiedene Zirkusnummern und notiert diese je auf einen Papierstreifen. Die Kinder sitzen so in einem Halbkreis, dass vorne eine Bühne entsteht. Fünf Kinder werden von der LP nach vorne gerufen. Die LP zeigt diesen Kindern einen Papierstreifen mit einer Zirkusnummer. Die anderen Kinder schliessen die Augen und zählen laut und langsam von 20 - 0. In dieser Zeit stellen die 5 Kinder die Zirkusnummer als Standbild dar (= festgefroren in einer Pose). Die anderen Kinder öffnen die Augen erzählen, was sie sehen. Um welche Zirkusnummer handelt es sich? Rückblick auf den Theaterbesuch Anand hat einen grossen Wunsch. Er weiss aber, dass sich der Wunsch nur mit viel Glück verwirklichen lässt. Darum schreibt er einen Brief an Gott, von dem er annimmt, dass er sich in Europa befindet. Wieso denkt Anand, dass Gott in Europa wohnt? Glaubst du, dass es Gott gibt? Wo wohnt er deiner Meinung nach? Warum? Hast du auch einen so grossen Wunsch wie Anand? Was würdest du Gott in einem Brief schreiben? Denkst du, Gott hat den Brief von Anand gelesen? Wieso?	
Leihmutterschaft	Im Schulzimmer oder Aula, Im Kreis
Zwillinge im Bauch Die Zwillinge befinden sich gemeinsam in einer Fruchtblase, welche mit Fruchtwasser gefüllt ist. Wie tönt es da drin? Was hören die Zwillinge? Versucht gemeinsam, einen Klangteppich zu machen, der so tönt, wie ihr es euch vorstellt. Immer zwei Kinder stellen sich vis-à-vis auf und schauen sich an. Sie sind die Zwillinge im Bauch. Sie spiegeln ihre Bewegungen. Das eine Kind gibt langsame, runde Bewegungen vor (wie, wenn es im warmen Fruchtwasser schwimmen würde), das andere folgt. Die Zwillinge drehen einander nie den Rücken zu. Wie funktioniert eine Leihmutterschaft? <i>Material: Erklärbild "Leihmutterschaft" kopiert</i> Was bedeutet «Leihmutterschaft»? Erklärbild in 2-er Gruppen anschauen. Was ist da zu sehen? Was bedeuten die Pfeile? Erklärbild zusammen besprechen. Wieso lässt das Paar aus Frankreich ihr Kind von einer Frau in Bangladesch austragen? Wieso trägt die Frau das Kind aus? Wofür braucht sie das Geld? In der Schweiz ist Leihmutterschaft verboten? Warum?	

Rückblick auf den Theaterbesuch

Wem bringt die Leihmutterschaft von Anands Mutter alles Glück? Was sind die Vorteile und was die Nachteile einer Leihmutterschaft? Was wäre passiert, wenn die Kinder im Bauch der Mutter gestorben wären? Welche Risiken hat Anands Mutter mit der Leihmutterschaft auf sich genommen? Stell dir vor, du wärst nicht aus dem Bauch deiner Mutter gekommen, sondern aus dem Bauch einer Frau, die weit weg wohnt? Wie fühlt sich diese Vorstellung an? Wie fändest du es, wenn deine Mama dich 9 Monate allein lassen würde, um ein Kind auszutragen, welches du nie zu Gesicht bekommst?

Thema 3: Figuren und Masken	Vor-/Nachbereitung
Die Verwandlung	Im Schulzimmer, im Kreis
Accessoires und Kleidungsstücke als Wiedererkennungsmerkmal <i>Material: schwarzes Tuch</i> Die Kinder sitzen in einem Halbkreis um das schwarze Tuch. Jedes Kind legt ein Kleidungsstück oder ein Accessoire von sich auf das schwarze Tuch. Gemeinsam besprechen, was zu wem gehört. 5 Kinder kommen nach vorne. Die anderen schliessen die Augen und zählen von 20 - 0. In dieser Zeit wählen die 5 Kinder je ein Kleidungsstück oder ein Accessoire und stellen sich in einer Fotopose auf. Die anderen Kinder öffnen bei 0 die Augen, rufen «Foto» und schliessen die Augen wieder. Die 5 Kinder legen die Accessoires und Kleidungsstücke zurück und setzen sich wieder hin. Wer war auf dem Foto drauf? (Die Kleidungsstücke und Accessoires bestimmen, wer jemand ist) Rückblick auf den Theaterbesuch Woran hast du erkannt, wen die beiden Schauspieler gerade darstellen? Erinnerst du dich, womit die einzelnen Personen dargestellt wurden? (Anand = rote Mütze, Zula, = rote Blume, Kiano = rote Sonnenbrille, Louise = Maske...), Wieso wird das Stück nicht nur mit den Fotofiguren gespielt?	
Die Maske als Schutzschild	Im Schulzimmer, im Kreis
Der Fotograf Alex soll Fotos machen vom Wunderkind Louise. Ihre Mutter braucht die Fotos für den Instagram-Account von Louise. Der Fotograf hat die Mutter ins Café nebenan geschickt, damit er sich ganz auf Louise einlassen kann. Trotzdem gelingt es ihm am Anfang nicht, an Louise heranzukommen. Sie versteckt sich hinter professionellen Posen und Sprichwörtern. Eine Maske tragen <i>Material: pro Kind eine Papiermaske (Vorlage siehe Anhang), Elastisches Band</i> Im Kreis. Ein Kind zeigt dem Nachbarskind mit dem Gesichtsausdruck ein Gefühl (z.B. fröhlich). Das Nachbarskind übernimmt den Gesichtsausdruck und zeigt ihn wiederum dem nächsten Kind. Wenn der Gesichtsausdruck einmal im Kreis herum gegangen ist, wird aufgelöst, welches Gefühl damit ausgedrückt werden wollte. Alle Kinder ziehen eine Papiermaske an. Sie gehen einzeln, ruhig durch den Raum. Wenn sie ein anderes Kind treffen, begrüßen sie das Kind und fragen es, wie es ihm geht. Das Kind darf irgendeine Antwort geben. Bei den Masken einen Bogen ausschneiden, sodass die Mundpartie sichtbar wird. Die Übung mit dem Herumgehen und Befragen wiederholen. Gespräch im Kreis	

Wann war es glaubwürdig, was das andere Kind gesagt hat? Wann hast du es nicht geglaubt? Woran kann man erkennen, wie sich jemand fühlt, wenn der andere eine Maske trägt? Ist es einfacher, wenn man den Mund sieht? Warum?

Eine Maske erkennen

Die Kinder sitzen im Halbkreis wie vor einer Bühne. 5 Kinder bewegen sich auf der Bühne hin und her. Ein Kind spielt einen Fotografen. Es steht mit dem Rücken zum Halbkreis und sagt den 5 Kindern, wie sie sich bewegen sollen (fröhlich, müde, aufgedreht, traurig). Sobald der Fotograf das Foto auslöst (1x klatscht), frieren die 5 Kinder in der Pose ein, in der sie gerade sind. Das wird mehrmals wiederholt. Die 5 Kinder sollen versuchen, einmal wirklich sofort einzufrieren, ein anderes Mal die Pose noch etwas dramatischer oder auffälliger zu machen.

Gespräch im Kreis

Was sahen die Zuschauer? Welche Kinder haben sich noch extra in eine Pose geworfen? Wer stellt eine Maske zur Schau? Wie fühlten sich die spielenden Kinder? Welche Vorgaben waren einfach zu erfüllen?

Rückblick auf den Theaterbesuch

Was ist dir bei Louise aufgefallen? Wieso wurde das Wunderkind Louise nicht mit einer Papierfigur gespielt, sondern von der Schauspielerin mit einer Halbmaske? Warum hat die Schauspielerin die Maske manchmal hochgeklappt und dann wieder hinunter? Wann hat sie die Maske jeweils hochgeklappt? Warum benutzte Louise so viele Sprichwörter? An welche erinnerst du dich? Was bedeuten die Sprichwörter? Welche Sprichwörter kennst du? Wann benutzt du sie?

Rollentausch

Im
Schulzimmer,
im Kreis

Wenn du ich wärst

2-er Gruppen auslösen

Die Kinder einer 2-er Gruppe befragen sich gegenseitig mit W-Fragen und tauschen sich so über Merkmale und Eigenheiten aus. (Was esse ich gerne? Wo bin ich auf die Welt gekommen? etc.) Jedes Kind geht allein durch den Raum. Wenn es jemanden trifft, stellt es sich mit dem "neuen" Namen vor und erzählt von sich. Dann geht es wieder weiter, um jemand anderes zu treffen.

Rückblick auf den Theaterbesuch

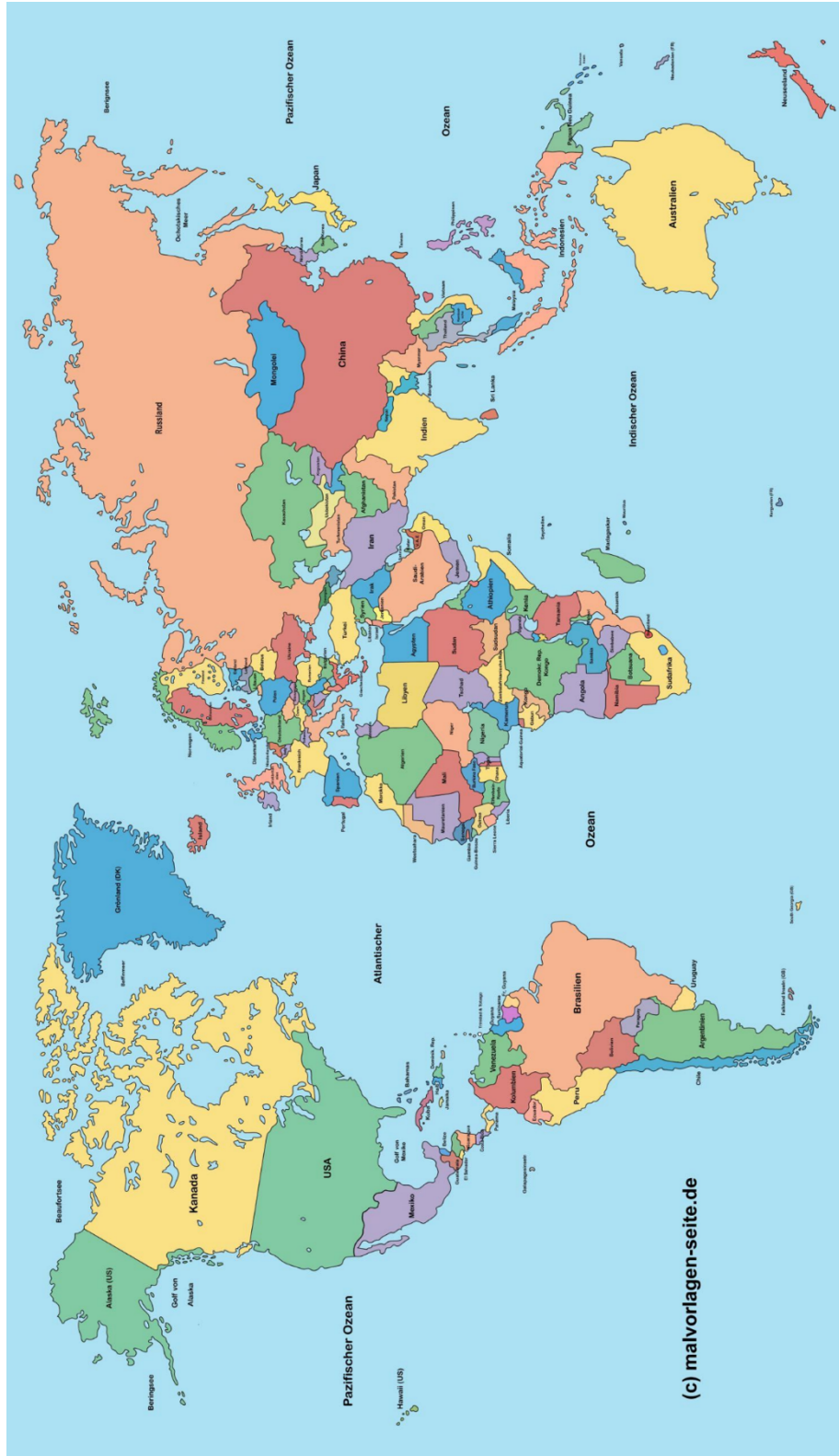
Der Fotograf schlägt Louise einen Rollentausch vor. Was passiert dann? Wie fühlte sich Louise? Wie fühlte sich der Fotograf? Was passierte am Schluss der Szene? Wärest du gerne ein hochbegabtes Kind? Was würdest du gerne können? Was würde dir daran gefallen, hochbegabt zu sein? Was weniger?

Zusatzaufgabe

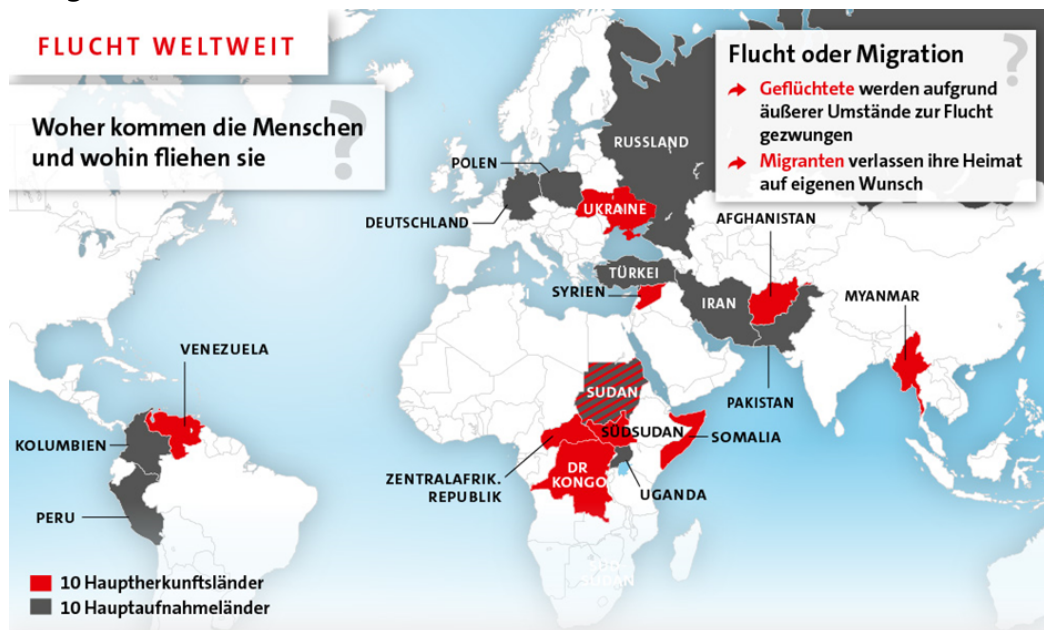
Kinder befragen sich in der 2-er Gruppe, was sie jeweils in der Pause machen und mit wem sie die Pause verbringen. Sie tauschen die Jacken und versuchen, die Pause als anderes Kind zu verbringen. Wie war das? Was war schwierig? Was war einfach?

Anhang

Weltkarte



Infografik Flucht weltweit



Warum fliehen Menschen



Wie viele Menschen sind auf der Flucht

Weltweit sind insgesamt **108,4 Millionen** Menschen auf der Flucht:

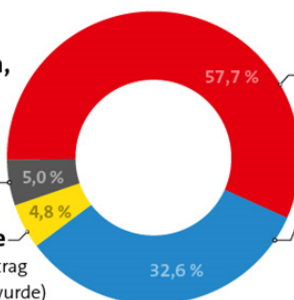
Wo werden die meisten Geflüchteten aufgenommen



76 Prozent aller Flüchtlinge leben in Entwicklungsländern

5,2 Millionen Menschen, die auf internationalen Schutz angewiesen sind (Menschen, die unter keine der drei Kategorien fallen)

5,4 Millionen Asylsuchende (Menschen, über deren Asylantrag noch nicht entschieden wurde)



62,5 Millionen Binnenvertriebene (Menschen, die im eigenen Land auf der Flucht sind)

35,3 Millionen Geflüchtete* (Menschen, die ihr Heimatland verlassen mussten)

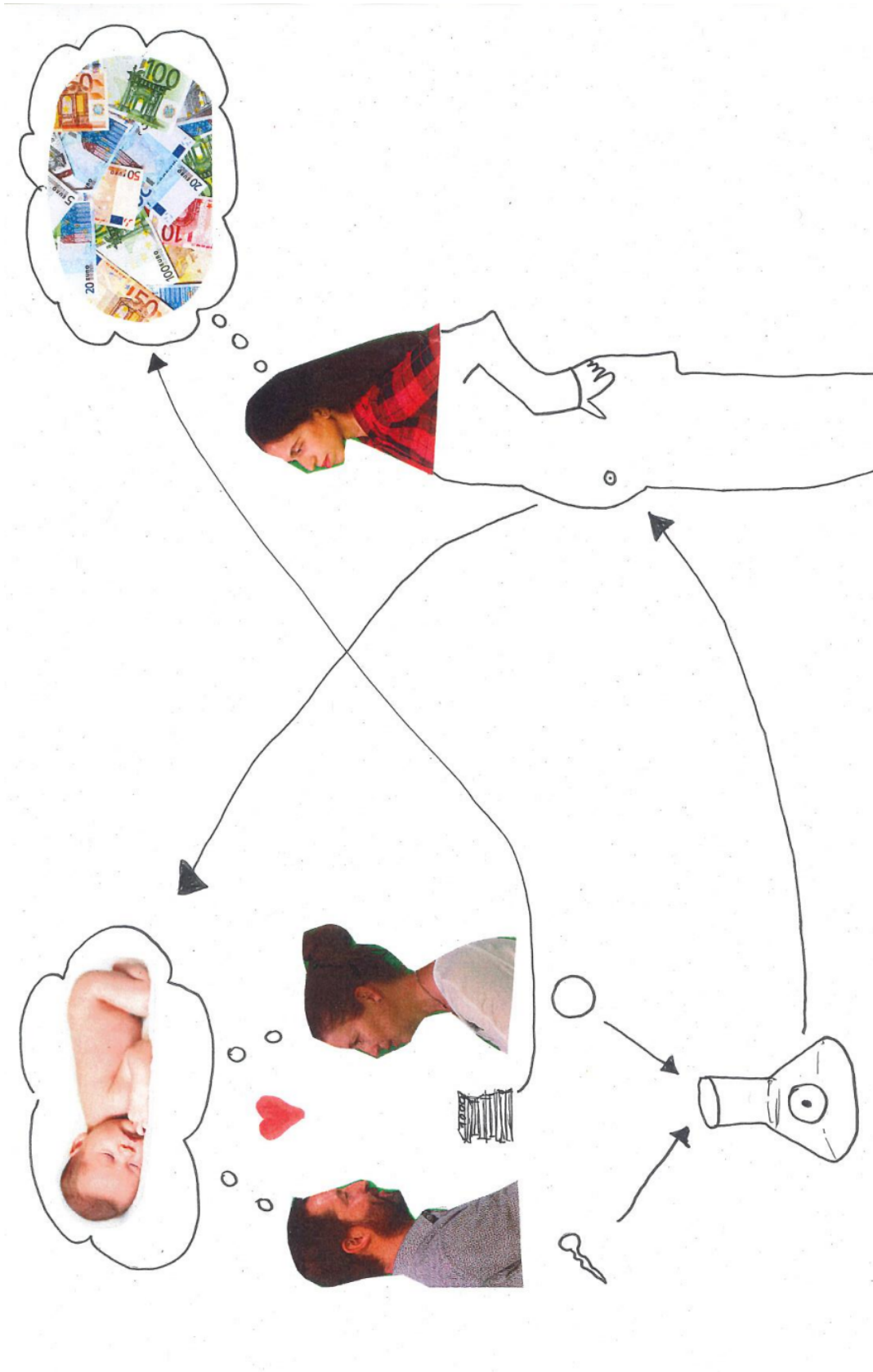
*darunter 5,9 Mio. Menschen aus Palästina

Quelle: UNHCR (Stand: Ende 2022); © Aktion Deutschland Hilft/S. Goedecke

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

Quelle: <https://www.aktion-deutschland-hilft.de/de/mediathek/infografiken/infografik-fluchtersachen-warum-fliehen-menschen/>

Erklärbild "Leihmutterschaft"



Vorlage Maske

